

Zeitschrift: Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft Baselland
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Baselland
Band: 15 (1945)

Rubrik: Bericht über die Tätigkeit der Naturschutzkommission Baselland für das Jahr 1945

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über die Tätigkeit der Naturschutzkommission Baselland für das Jahr 1945

von **FRITZ STÖCKLE**

Unsere Kommission konnte ihre Tätigkeit im Berichtsjahre, trotz Kriegsschluss, leider noch nicht entfalten, wie es wünschenswert gewesen wäre. Der Grund hiefür liegt in der immer noch beruflichen Überlastung eines Teiles der Kommissionsmitglieder.

1. Erratische Blöcke.

Herr Pfarrer LA ROCHE, Bennwil, meldete die Auffindung eines Findlings beim Hofacker, am Wisenberg, Gemeindebann Läfelfingen. Dieser Block wird nach Abklärung der Herkunft ins staatliche Inventar aufgenommen werden.

2. Reservate.

a) Der Gemeinderat Allschwil stellte an die staatliche Kommission für Natur-, Pflanzen- und Heimatschutz das Gesuch, die Baumallee längs des sogenannten Bachgrabens, vom Dorfeingang bis zur Kantonsgrenze Basel-Stadt, unter Schutz zu stellen. Im Auftrage der staatlichen Kommission haben wir die schützenswerten Bäume durch die Gemeindeforstorgane von Allschwil aufnehmen lassen und die Gemeindeverwaltung ersucht, das erforderliche Eigentümerverzeichnis aufzustellen. Die betreffende Baumallee, zum Teil aus Pyramidenpappeln bestehend, war u. a. durch das Basler Flugplatzprojekt stark gefährdet. Sie verleiht jener Gegend ein charakteristisches Gepräge und es ist zu hoffen, dass die zahlreichen Eigentümer ihr Einverständnis zum Schutze der Bäume geben.

b) Reservat „Kilpen“. Bereits im letztjährigen Tätigkeitsbericht ist auf unsere Bestrebungen hingewiesen worden, in den sogenannten „Kilpen“, Gemeindbann Diegten, ein Naturschutzreservat zu gründen.

Unsere schriftliche Eingabe an die konsultative Kommission des Schweizerischen Bundes für Naturschutz und der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft auf ihre letztjährige Sitzung und die damalige, mündliche Begründung unseres Begehrens, bewirkte erfreulicherweise die einstimmige Krediterteilung für den Ankauf des Reservates „Kilpen“ durch den Vorstand des Schweizerischen Bundes für Naturschutz. Letzten Herbst ist dann das in Aussicht genommene Waldareal vom Kantonalen Vermessungsamt vermarktet und ein Detailplan ausgearbeitet worden.

Das Reservat umfasst eine Fläche von 2,4657 ha Wald. Es wird von unserem Ehrenmitglied, Herrn Dr. FRITZ HEINIS, Basel, zusammenfassend wie folgt charakterisiert:

Das Gebiet von „Kilpen“ bei Diegten, ca. 550 m ü. M. stellt eine überaus interessante Pflanzengesellschaft dar auf trockenem, magerem Boden. Sie ist zusammengesetzt aus einem lichten, zum Teil grasigen Föhren- und Wacholderbestand, durchsetzt mit wenig hohen, teilweise krüppeligen Flaum- und Steineichen (*Quercus pubescens* und *Quercus petraea*), sowie aus verschiedenen Sträuchern, hauptsächlich Schwarz- und Weissdorn, Faulbaum und einigen seltenen Wildrosen. Der floristische Reichtum des Gebietes aber wird dokumentiert durch eine äusserst reiche Orchideenflora. Fast alle bei uns vorkommenden, den Trockenrasen und lichten Föhren- und Wacholdergesellschaften eigenen, zum Teil selten gewordenen Arten sind vertreten, besonders interessant sind die Insektenorchis.

Nach Mitteilungen von Herrn Prof. Dr. ED. HANDSCHIN ist auch die Tierwelt, insbesondere die Insektenfauna, durch eigenartige, seltene Arten vertreten.

Der Ankauf durch den Schweiz. Bund für Naturschutz fällt in das Jahr 1946. Hierüber soll später berichtet werden.

Unsere Kommission hofft, das Reservat mit der Zeit noch arrondieren und vergrössern zu können und wird das begonnene Werk in sichere Obhut nehmen.